

Bericht 2024

RAHN STIFTUNG

Integration im Zentrum

Urs Lauffer

Präsident des Stiftungsrates



Ein Grossteil der Gesuche, die uns jedes Jahr erreichen, stammt von Institutionen, die sich das Thema Integration auf ihre Fahne geschrieben haben. Dabei geht es um Integration in ganz verschiedenen Lebensbereichen.

Dazu einige Beispiele:

- Schon immer stand die Integration von Menschen mit einer Behinderung im Zentrum der Arbeit zahlreicher sozialer Einrichtungen. Das Anliegen bleibt aktuell: Menschen mit kognitiven oder körperlichen Einschränkungen sollen so weit wie möglich in unsere Gesellschaft integriert werden. Entscheidend sind hier unverändert die Angebote zur Integration in den ersten oder zweiten Arbeitsmarkt. Die Erfahrung zeigt, dass durch sinnvolle Tätigkeiten die bestehenden Grenzen von und zu den betroffenen Menschen

am besten überwunden werden können. Gesuche in diesem Zusammenhang betreffen oft Infrastrukturprojekte. Im Rahmen unserer beschränkten Möglichkeiten helfen wir gerne.

- Fast ebenso häufig sind Gesuche von Institutionen, die geflüchteten Menschen Integrationsmöglichkeiten bieten wollen. Auch hier geht es um Arbeitsangebote, aber ebenso um die sprachliche und gesellschaftliche Integration. Seit über zwei Jahren beherbergt unser Land neben Asylbewerbern aus vielen Ländern auch zahlreiche Menschen, die vor dem Angriffskrieg Russlands aus der Ukraine in die Schweiz geflüchtet sind. Rückblickend lässt sich sagen, dass die Notwendigkeit gezielter Integrationsmassnahmen zugunsten der Ukrainerinnen und Ukrainer von staatlicher wie von privater Seite deutlich unterschätzt worden ist. Insbesondere die Bemühungen, diese Menschen in den Arbeitsmarkt zu integrieren, zeigen bisher deutlich zu wenig Erfolge.

- Daneben melden sich bei unserer Stiftung vor allem aus den städtischen Regionen jene Organisationen, die sich zum Ziel gesetzt haben, Menschen am Rande unserer Gesellschaft wenigstens teilweise wieder zu integrieren. Dies ist trotz aller sozialer Netze in unserem Land eine sehr schwierige Aufgabe. Auch wenn hierzulande viel weniger Obdachlosigkeit oder Hunger zu beobachten ist als in Grossstädten anderer Länder, ist die Not bei manchen Menschen gross. Das zeigen nicht zuletzt die langen Schlangen vor den Ausgabestellen für Nahrungsmittel und die offenen Drogenszenen. Wir versuchen, mit unseren beschränkten finanziellen Mitteln jenen Institutionen zu helfen, die zum Teil bereits seit Jahrzehnten gegen dieses menschliche Elend ankämpfen. Gerade hier gilt: Viele Tropfen auf den heissen Stein können durchaus Wirkung erzielen.

- Unverändert gilt: In sozial angespannten Zeiten ist Innovation besonders gefragt. Wir genehmigen

darum gerne Beiträge an private Träger, die mit neuen Ansätzen versuchen, einen Beitrag zur Integration zu leisten. Nicht immer ist zum Zeitpunkt unserer Entscheidung gesichert, dass solche Angebote auch langfristig erfolgreich sind. Aber es gehört aus unserer Sicht zu den Verpflichtungen von Förderstiftungen, in ausgewählten Fällen auch ins Risiko zu gehen und nicht erst zu warten, bis man auf einen fahrenden Zug aufspringen kann.

Integration bleibt ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg sozialer Anstrengungen. Darum bleiben wir dem Thema auch in Zukunft verpflichtet.

Leistungsbericht 2023

Fritz Frischknecht

Mitglied des Stiftungsrates



Unsere Stiftung mit Sitz in Zürich wurde 2003 gegründet und unterstützt auf gemeinnütziger Basis soziale Institutionen, Angebote und Projekte in der Region. Bis jetzt konnten dafür rund 5,8 Millionen Franken eingesetzt werden. Im Jahr 2023 erreichten

uns insgesamt 94 Gesuche (Vorjahr: 74), wovon 48 (Vorjahr: 35) mit einem positiven Entscheid beantwortet werden konnten.

Mit unseren Zuwendungen unterstützen wir nicht nur Investitionen und neue Projekte, sondern beteiligen uns auch an der Finanzierung der Betriebskosten verschiedener Institutionen. Wir möchten damit ausdrücklich die grosse, fachlich überzeugende Arbeit, die in vielen privaten Einrichtungen Tag für Tag geleistet wird, anerkennen.

Die Mitglieder des Stiftungsrates trafen sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen in der Geschäftsstelle in Zürich. Im Zentrum dieser Besprechungen standen die Beurteilung und die Bewilligung der Gesuche – basierend auf den fundierten Abklärungen durch die Geschäftsstelle. Zudem wurden die statutarischen Geschäfte (Jahresrechnung, Jahresbericht, Bericht der Revisionsstelle) behandelt.

Der Entscheid des Stiftungsrates, in erster Linie kleinere Institutionen mit grösseren Beiträgen zwischen 3 000 und 8 000 Franken zu unterstützen und grossen Organisationen mit einem Eigenkapital von über 1,5 Millionen Franken in der Regel einen Anerkennungsbeitrag von 2 000 Franken zukommen zu lassen, erweist sich in der Praxis als sehr sinnvoll.

Mit Wirkung per 1. Januar 2023 hat der Stiftungsrat auch das Konzept für regelmässige Zuwendungen den veränderten Bedürfnissen angepasst. So wurden 11 Insti-

tutionen aus dem Grossraum Zürich 2023 mit jährlich 4 000 Franken unterstützt. Diese Zuwendung soll in der Regel über 5 Jahre erfolgen. Infrage kommen weiterhin nur Institutionen, die das Ziel haben, benachteiligten Menschen zu helfen. Bevorzugt werden dabei Einrichtungen mit einem Organisationskapital von maximal 2 Millionen Franken.

Neben der Beratung über die einzelnen Gesuche befasst sich der Stiftungsrat auch regelmässig mit allen finanziellen Fragen inklusive der Anlagerichtlinien, die periodisch geprüft und allenfalls angepasst werden, und überwacht die Arbeit der Geschäftsstelle.

Für die Geschäftsführung ist Stéphanie Ramel verantwortlich, für das Rechnungswesen lic. oec. Fritz Frischnecht. Ende des Berichtsjahres hat die Geschäftsstelle neue Büroräume an der Stampfenbachstrasse 125 in 8006 Zürich bezogen. Für die Jahresrechnung wird Swiss GAAP FER 21 angewendet.

Die Tätigkeit der Stiftung wird in erster Linie durch regelmässige Zuwendungen der Stifterin finanziert. Dazu kommen Spenden der Familie Rahn und weiterer Gönnerinnen und Gönner sowie Wertschriftenerträge. Dank des guten Geschäftsverlaufs unserer Stifterin, der Rahn AG, beliefen sich deren Zuwendungen im Berichtsjahr auf 255 000 Franken. Da auch das Finanzergebnis positiv war, erhöhte sich das Organisationskapital auf 2,63 Millionen Franken. Insgesamt ist die finanzielle Lage gut. Das Anlagereglement wurde eingehalten.

Auf dieser Grundlage wird unsere Stiftung ihre Unterstützungstätigkeit in den kommenden Jahren im bisherigen Umfang fortsetzen können.

Fakten und Ziele

Stiftungsidee und Geschichte

Die Rahn-Stiftung (früher: Hans Konrad Rahn-Stiftung) unterstützt mit finanziellen Beiträgen soziale Institutionen und Projekte zugunsten benachteiligter Menschen, vor allem in der Region Zürich. Die Stiftung wurde 2003 aus Anlass des 70. Geburtstags von Hans Konrad Rahn (1933 – 2009) mit einem Stiftungskapital von 250 000 Franken gegründet. Die Stiftung setzt die Aufgabe des Rahn-Hilfswerkfonds fort, der während Jahrzehnten soziale Projekte in der Region Zürich unterstützte.

Ziele

- Förderung der Integration benachteiligter Menschen in Beruf und Gesellschaft
- Hilfe zur Selbsthilfe

Schwerpunkte

- Unterstützung von privaten sozialen Institutionen und Projekten in der Region Zürich
- Beiträge an die Katastrophenhilfe

Finanzielles

Insgesamt hat die Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2003 benachteiligte Menschen mit rund 5,8 Millionen Franken unterstützt.

	2023	2022
	CHF	CHF
Zuwendungen der Stifterin und Spenden	255 000	424 000
Unterstützungsbeiträge	281 000	283 000
Organisationskapital	2 635 000	2 606 000

Beispiele bewilligter Gesuche 2023

-
- **Brunau-Stiftung**, Zürich
Beitrag an die Schaffung zusätzlicher Wohnplätze
 - **Treffpunkt Demenz und Kultur**, Aeugst am Albis
Mitfinanzierung einer Ausstellung
 - **BBI Züri West**, Zürich
Spende zugunsten einer neuen CNC-Fräsmaschine
 - **Stiftung Arbeitskette**, Zürich
Finanzielle Unterstützung für die Integrationsprojekte
 - **ROCK YOUR LIFE!**, Zürich
Beitrag an den Mentoring Jahrgang 2023-25
 - **PLATZ Winterthur**, Winterthur
Kauf von 2 Sonnensegeln für den Abenteuerspielplatz
 - **Stiftung Wisli**, Bülach
Mitfinanzierung des Gastroangebots am neuen Standort (Glasi-Areal)
 - **Verein Familien- und Jugendhilfe**, Winterthur
Beitrag an das Angebot «Begleitete Patenschaften»
 - **Postpartale Depression Schweiz**, Zürich
Mitfinanzierung der Beratungsstelle
 - **Verein «leben wie du und ich»**, Zürich
Beitrag an die Projekte zur Unterstützung von Menschen mit komplexer Behinderung

Stiftungsrat

Urs Lauffer, Präsident

Präsident der Paradies-Stiftung für soziale Innovation, Ehrensenator der Universität Salzburg

Fritz Frischknecht, lic. oec.

Präsident der Grütli Stiftung Zürich

Sascha Kümin Grell, lic. iur.

Markus Meyer

COO und Mitglied der Geschäftsleitung der Rahn AG

Katharina Prelicz-Huber, Prof.

Nationalrätin

Ana Patricia Rahn Erden, lic. iur.

Unternehmerin

Geschäftsstelle

Rahn-Stiftung

Stéphanie Ramel

Stampfenbachstr. 125
8006 Zürich

Tel. +41 44 254 60 33

Bankverbindung für Spenden

UBS, 8098 Zürich

IBAN: CH33 0026 7267 8336 9501 L

Revisionsstelle

BDO AG